



Gunhard Mattes dirigierte das Orchester Gelterkinder.

FOTOS: E. GYSIN

Paukenschlag im Advent

Adventskonzert des Orchesters Gelterkinder

Mit Werken der Wiener Klassik hat das Orchester Gelterkinder an zwei Konzerten einem zahlreichen Publikum den Advent bereichert.

Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert gehörten zu den grossen Meistern jener Epoche am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Zur Eröffnung des Konzerts bot das Orchester Haydns populäre «Sinfonie mit dem Paukenschlag». Sie zählt zu den berühmtesten Werken des Komponisten. Im zweiten Satz hat die Pauke überraschende Einsätze. Es wurde darüber spekuliert, ob Haydn das Publikum aus eventueller Schläfrigkeit wieder zurück zu mehr Aufmerk-

samkeit holen wollte. Es bleibt Spekulation, Haydn hat das Geheimnis mit ins Grab genommen. Der zweite Satz dieses Werks wurde in zahlreichen Instrumentierungen und Bearbeitungen weit verbreitet. Die Melodie könnte auch zu einem Volkslied passen, etwa ein Frühlingslied, was im jetzigen verschneiten Advent doch immerhin die Aussicht auf wärmere Zeiten eröffnet.

Im Klarinettenkonzert von Mozart kam Roberto Travella zu einem grossen Auftritt, mit wunderbaren Melodien. Dieses Werk hat der grosse Meister kurz vor seinem Tod im Jahr 1791 fertig gestellt, es ist eines seiner letzten vollendeten Werke überhaupt. Auch hier zählt der zweite Satz zu einer der bis in die heutigen Tage bekanntesten Melodien

Mozarts. Er wurde auch als Filmmusik populär, in «Out of Africa» denkt Meryl Streep alias Karen Blixen zu dieser Melodie über ihr Leben nach. Eine Komposition mehr, die Mozart auch noch nach Jahrhunderten zu den wirklich genialen Tonkünstlern macht. Seine Werke werden wohl niemals in Vergessenheit geraten. Das ist in schnelllebiger Zeit auch tröstlich.

Im Advent richtig angekommen ist das Publikum mit dem letzten Werk, das vom Orchester Gelterkinder aufgeführt wurde. Franz Schuberts Ouvertüre zu «Die Zauberharfe» war die ideale Begleitung in festliche Adventsstimmung. Markante Blechbläserklänge gehören dazu. Gunhard Mattes führte sein Orchester sicher durch das grossartige Konzert. Manchmal resolut, dann wieder beschwichtigend, ganz wie es die Partitur erforderte, leitete er sein Ensemble so, dass auch das Zuschauen zum Genuss wurde. Solist Roberto Travella gelang eine überzeugende Interpretation von Mozarts Klarinettenkonzert. Ein grosses Publikum kam in den Genuss eines wahrhaft hochstehenden Konzerterlebnisses. Allein am Konzert in der Gelterkinder katholischen Kirche war kein Platz mehr frei. Gut und gerne 400 Zuhörerinnen und Zuhörer konnten vor der eigenen Haustüre Kompositionen der grossen Meister geniessen. Dazu muss man eben nicht unbedingt eine weite Reise in eine ferne Stadt in Kauf nehmen. Auch in der Region sind Musikerinnen und Musiker in einem Orchester zusammen gekommen, das auf höchstem Niveau zu geniessen ist.



Klarinetist Roberto Travella, Solist bei Mozarts Klarinettenkonzert.

EDI GYSIN